

# Ostholsteiner Zeitung

REGIONALAUSGABE DER KIELER NACHRICHTEN  
SONNABEND, 12. JULI 2008

## Jetzt ist Schluss mit der Spaß-Bremse Sand

Strandrollstuhl soll in Laboe allen ein barrierefreies Vergnügen bescheren

**Laboe – Für Menschen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, gibt es im Ostseebad Laboe jetzt einen besonderen Service. Mit einem Strandrollstuhl können sie auch durch den tiefen Strandsand und sogar durch das flache Wasser fahren.**

Dank mächtiger Ballonräder und eines leichten Kunststoff-Gestells lässt sich der Strandrolli ganz bequem bewegen. Das Gefährt wird spielend fertig mit dem weichen Untergrund und hält auch dem Salzwasser der Ostsee stand. Auch Steine und Muscheln können den dicken Gummirädern nichts anhaben. Und für den Fall, dass den Fahrer doch einmal eine Panne überrascht, findet sich ein kleines Nothilfepäckchen mit Luftpumpe und Reifenflickzeug in der Rückentasche des Rollis.

Der Laboer Makler Reimer Eickmeier hatte den Einsatz von Strandrollstühlen in seinem Urlaub in der Karibik erlebt und stiftete der Gemeinde nun diesen Strandrolli. Bürgermeisterin Karin Nickenig zeigte sich hoch erfreut über dieses „große Plus auf dem Service-Konto des Ostseebades“. Einen besonderen Dank richtet sie auch an den Ortsverein des DRK. Denn dort erklärte man sich spon-



Der Strandrollstuhl im Praxistest: Stefan Teichgräber vom Kurbetrieb probiert das Gefährt aus, bevor die Gäste über das neue Service-Angebot informiert. Makler Reimer Eickmeier übergab Bürgermeisterin Karin Nickenig den Rolli.  
Foto Schmidt

tan bereit, in der DRK-Strandstation den Rollstuhl auszuleihen. Wer ihn nutzen möchte, hinterlegt als Pfand seinen Personalausweis. Auch für Rollstuhlfahrer ohne Begleitperson ist die Strandfahrt kein Problem, denn die Helfer der Wasserwacht würden dann zu Hilfe kommen, so

die Ankündigung. Um das Angebot nun auch entsprechend bekannt zu machen, sponsert Eickmeier zusätzlich rund 5000 Flyer, die in den Kurverwaltungen Laboe, Schönberg und der ganzen Probstei ausgelegt werden. Man werde nun die Resonanz auf das Serviceangebot ab-

warten. „Wenn es gut läuft, spendiere ich 2009 einen zweiten Strandrollstuhl“, versprach Eickmeier. asc

Den Strandrolli bekommt man kostenlos in der DRK-Station, Strandstraße, Tel. 04343/8225. Auskünfte auch im Kurbetrieb unter Tel. 04343/427555.